

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1928)
Heft: 8

Artikel: Chronik für den Monat Juli 1928
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396534>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik für den Monat Juli 1928.

1. In der Kathedrale zu Chur fand in Anwesenheit zahlreicher hoher geistlicher und weltlicher Würdenträger aus der ganzen Schweiz die Konsekrationsfeier des Weihbischofs und Coadjutors Dr. Antonius Gisler, Titularbischofs von Mileve, statt. Der Weiheakt wurde durch den päpstlichen Nuntius in der Schweiz, Pietro de Maria, unter Assistenz der Bischöfe Dr. Georgius Schmid von Grüneck und Dr. Robertus Bürkler von St. Gallen vorgenommen. Am Abend fand zu Ehren des neuen Weihbischofs im Hotel „Marsöl“ eine durch die Sektion Chur des Katholischen Volksvereins veranstaltete große Festfeier statt. Das „Tagblatt“ hat auf diesen Anlaß hin eine Sondernummer herausgegeben mit biographischen Mitteilungen über die bisherige Wirksamkeit des neuen Weihbischofs. Über das Geschlecht des Gewählten enthält das „Tagblatt“ Nr. 169 (Beilage) bemerkenswerte Notizen.

In Chur tagte am 30. Juni und 1. Juli der Verband der schweizerischen Straßenfachmänner, hörte fünf Vorträge an, besichtigte u. a. die Churer Straßen, ließ sich die Straßensignalisierung in der Nacht vorführen, besichtigte ferner moderne Straßenbaumaschinen, welche zahlreiche Firmen auf dem Bahnhofplatz ausgestellt hatten. Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Referat des Herrn Regierungsrat Huonder über „Das Straßenwesen im Kanton Graubünden“ (abgedruckt im „Tagbl.“ Nr. 153—157).

3. Im Kunstsalon Dr. Störi in Zürich hat Herr Rodolfo Olgiati aus Poschiavo eine Reihe von Landschaften, insbesondere Darstellungen der Hochgebirgsnatur, ausgestellt.

4. Die Hinterbliebenen des Herrn Oberstkorpskommandanten Th. Sprecher von Bernegg haben der Landschaft Davos für den Spendfonds zum Andenken an ihren in Davos verstorbenen Sohn und Bruder Hans Sprecher, sowie an ihren Gatten und Vater Oberst Theophil Sprecher, beide Bürger von Davos, den Betrag von 1000 Fr. überwiesen.

5. Auf dem Gebiet der Gemeinde Schuls brach in den Tannen- und Föhrenbeständen oberhalb St. Jon ein Waldbrand aus, der sich rasch zum Legföhrenwald des Piz St. Jon ausbreitete und erst nach einer Woche angestrenzter Tätigkeit gelöscht werden konnte.

Zur Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Eröffnung der Albulabahn hat die Verwaltung der Rhätischen Bahn ein schönes Album herausgegeben.

In Staad bei Rorschach ertrank Lehrer Georg Frigg von Präz, der mit seiner Schule (evangelische Oberschule Buchen-Thal) dort badete und einen zwölfjährigen Knaben, der dabei in Lebensgefahr geriet, retten wollte.

6. Der Männerchor Davos ist unter gewissen Bedingungen bereit, das kantonale Sängerfest pro 1929 zu übernehmen. Die

Männerchöre Davos-Dorf und „Alpina“ sowie der Frauenchor Davos haben ihre Mithilfe zugesichert.

An der Kantonsschule fand am 4. Juli die feierliche Entlassung der Schüler statt. Herr Regierungsrat Dr. R. Ganzoni hielt eine Ansprache, in welcher er auf die große Bedeutung unserer Schule als einigenden Faktor in unserm nach Rasse, Sprache und Konfession so vielgestaltigen Lande hinwies. Die Abgangsprüfung haben bestanden 7 Techniker, 24 Handelsschüler, 16 Gymnasiasten und 35 Seminaristen.

7. Auf dem Schießplatz Kloten stürzte Fliegerleutnant Peter Pieth aus Chur beim Trainingsschießen aus Flugzeugen gegen Bodenziele infolge plötzlichen Versagens des Motors aus etwa 20 m Höhe ab und erlitt eine leichte Verletzung am Kopfe, während der Apparat vollständig demoliert wurde.

9. Auf Einladung der katholischen Kirchgemeinde Zuoz hielt P. Maurus Carnot dort einen literarischen Vortrag, der eingerahmt wurde durch Vorführungen des Lyceumsorchesters.

Vom 1. bis 8. Juli fand bei der Pischahütte im Flüelatal ein von Dr. Wartenweiler geleiteter Volkshochschulkurs statt.

10. Das Albignaprojekt des Herrn Ing. A. Salis, welches zum Schutz evon Vicosoprano dienen soll, sieht ein zwei Millionen Kubikmeter fassendes Staubecken ob dem Albignafall vor, das durch eine Talsperre von 123 m Kronenlänge und 16 m größter Höhe zu erzielen ist.

11. In Urmein drohte ein Dorfbrand auszubrechen, der aber durch die Feuerwehren der benachbarten Gemeinden rasch gelöscht werden konnte.

Am Eidgenössischen Sängerfest in Lausanne (7. bis 15. Juli) war Graubünden in ausgezeichneter Weise vertreten durch den Männerchor „Frohsinn“ Chur, durch den Männerchor Chur und die rätoromanische „Ligia Grischa“. Alle drei haben in Lausanne Ehre eingelegt. Der „Frohsinn“ konkurrierte unter der Leitung von Lehrer Held in der II. Kategorie mit dem Wettlied „Maiennacht“ von C. Meister und eroberten den zweiten Rang. Der Männerchor Chur unter der Direktion von E. Schweri sang in der IV. Kategorie Schuberts „Salve Regina“ und kam mit dem Basler Liederkranz in den ersten Rang. Die „Ligia Grischa“ trat unter der Leitung von Direktor R. Cantieni in der III. Kategorie auf mit der neuen Komposition des Zürcher Komponisten Hans Lavater „Il tschiember solitari“ („Die einsame Arve“) nach dem Gedicht von Dr. Tuor und kam in den vierten Rang, alles hervorragende Erfolge, wenn man die große Konkurrenz in Betracht zieht. Bei ihrer Heimkehr wurden die Sänger von ihren Landsleuten überall mit großer Herzlichkeit begrüßt.

Anlässlich des Sängerfestes in Lausanne wurden diejenigen Mitglieder, welche dem Eidgenössischen Sängerverein seit fünfzig Jahren angehören, zu Veteranen ernannt, darunter aus Graubünden: Meinrad Brütsch, Caspar Leuzinger, Lorenz Hunger, Joseph Willi, alle vier vom Männerchor Chur, sowie Andreas Bergamin, Mitglied der „Ligia Grischa“, Ilanz.

12. Der Kunstkritiker der „N. Z. Z.“ berichtet über den großen Eindruck, den Barblans Hymne „Heil dir, mein Schweizerland“ in Lausanne machte, und bemerkt, daß man es nicht begreifen könne, warum das Schweizervolk diese Hymne nicht längst zur Nationalhymne erhoben habe. Diese Anregung wurde seit 1899 schon mehrmals gemacht, bisher leider ohne Erfolg.

13. In Samnau richtete ein wolkenbruchartiger Regen, der über der Alp Maisser niederging, großen Schaden an, indem Brücken fortgerissen, die Talstraße an verschiedenen Stellen unterbrochen und eine Menge Kulturland teils fortgeschwemmt, teils verschüttet wurde.

In Latsch starb Landammann Johann Guidon-Michel im 81. Lebensjahre. Er wirkte in seiner Heimatgemeinde als Lehrer und Förster. Dem Kreise stand er als Kreispräsident vor und vertrat ihn im Großen Rat. Die Regierung nahm ihn wiederholt als Vertrauensmann in Anspruch. („N. Bd. Ztg.“ Nr. 171.)

In Rom starb P. Antonius Platz O. C. Er wurde 1882 in Savognin geboren, hütete in seiner Jugend die Ziegen, begab sich nach Rom, trat in den Franziskanerorden ein, kehrte 1908 in die Kapuzinermission seiner Heimat zurück, half zuerst in der Seelsorge aus, übernahm dann 1913 die Pfarrei Salux mit dem Wallfahrtsort Ziteil, 1919 diejenige von Tomils, 1922 die Pfarrei Obervaz, 1926 die Pfarrei Surava. Vor kurzem begab er sich wieder nach Rom, um sich weitem Operationen, die ein jahrealtes Leiden erforderte, zu unterziehen. Er hatte ein Hauptverdienst an den Renovationen des Kirchleins von Ziteil und der Renovation der Obervazer Kirche. („Tagbl.“ Nr. 168.)

15. Am 14. und 15. Juli tagte in Davos der Schweizerische Fischereiverein. Bei diesem Anlaß fand eine kleine Ausstellung von Forellen aus Seen und Gewässern Graubündens statt. Dr. J. Wolf sprach über das „Leben der Kleintierwelt der Davoser Berggewässer“ und Prof. Dr. Steinmann (Aarau) über „Fischereiliches aus dem Engadin“.

19. Nach 32jähriger Wirksamkeit ist Herr Prof. Dr. Jakob Ragaz von seiner Stelle als Kantonsschullehrer zurückgetreten. Die Regierung hat dem Scheidenden die langjährigen guten Dienste, der er der Anstalt geleistet hat, verdankt.

22. Auf der Lenzerheide fand die Grundsteinlegung der neuen katholischen Kirche durch den Bischof von Chur statt, unter Mitwirkung der Chöre von Lenz, Lenzerheide und Obervaz.

In Schiers fand eine Versammlung ehemaliger Schüler der Erziehungsanstalt Schiers, der sogenannte Altschiersertag, statt. Herr Prof. B. Hartmann, ehemaliger Direktor der Anstalt, hielt die Festrede. In den zahlreichen Toasten kam die große Anhänglichkeit der einstigen Zöglinge an die Anstalt und ihre Gründer und Förderer, und die Dankbarkeit für deren segensreiches Wirken zum Ausdruck. Die Anstalt feiert in neun Jahren ihr hundertjähriges Jubiläum. Es wurde beschlossen, einen Jubiläumsfonds zu stiften und mit der Sammlung schon jetzt zu beginnen.

23. In Maienfeld starb Lehrer Jakob Kuoni-Schultheß. Er wurde 1850 in Maienfeld geboren, bildete sich zum Lehrer aus, amtierte als solcher 1871/72 in Engi (Glarus), 1872—80 in Evangelisch-Kirchberg, von 1880 bis 1918 in der Stadt St. Gallen, zuerst an einer Knabenunterschule, dann an einer Oberklasse der Mädchenprimarschule. 1904 berief der Schulrat ihn zu seinem Aktuar. Nach seinem Rücktritt kehrte er in seine Heimatgemeinde Maienfeld zurück. Er gab eine Sprachlehre und eine Schweizergeschichte sowie eine praktische Anleitung zu Aufsatzübungen unter dem Titel „Was schreiben wir heute?“ und „Dramatische Kleinigkeiten“ heraus. Auch arbeitete er Frühs Schülerheimatkunde der Stadt St. Gallen um. Sodann verfaßte er einige vielgelesene Jugendschriften unter dem Titel: „Balzli der Schwabengänger“, „Nachtwächter Werner“, „Verwaist, aber nicht verlassen“, und endlich einige historische Arbeiten: „Maienfeld, St. Luzisteig und die Walser“ 1921; „Bündner Schüler an der Knabenschule in St. Gallen“ (Bündn. Monatsblatt 1915); „St. Luzisteig und Kunkels“ (Bündn. Monatsblatt 1926). („Rätier“ Nr. 186.)

Einen hohen Kunstgenuß bot das in der protestantischen Kirche in Arosa abgehaltene geistliche Konzert des Professors Hanns Schindler vom Stadtkonservatorium der Musik in Würzburg (Orgel) und Wilhelm Schuberts vom Musikkonservatorium in Heidelberg.

24. Im Misox ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und tritt in einer der bösartigsten Formen auf. Man vermutet, daß die Seuche durch Schmuggler, unvorsichtige Hirten oder durch Tiere über die italienischen Pässe herübergebracht worden sei. Kantonale und eidgenössische Instanzen sind im Begriffe, energische Maßnahmen gegen das Umsichgreifen der Seuche zu treffen.

25. Am Eidgenössischen Turnfest in Luzern haben mit gutem Erfolg auch die bündnerischen Sektionen Chur-Bürger, Arosa, Thusis, Celerina, Pontresina, Schiers teilgenommen und wurden bei ihrer Rückkehr herzlich empfangen.

26. Der Hilfsdienst des Verbandes der schweizerischen Studentenschaften für die Wassergeschädigten im Bergell wurde eröffnet. Die Studenten wurden von den Gemeindebehörden von Casaccia und Vicosoprano willkommen geheißen. Nationalrat Dr. Waldvogel führte die Studenten in einer Ansprache in den Sinn und Geist der studentischen Arbeitskolonien ein. Es werden in der Zeit vom 20. Juli bis 20. September in den Gemeinden durchschnittlich 110 Studenten an der Räumung verschütteter Weiden, an der Auffüllung ausgewaschener Rinnen, an der Wiederherstellung zerstörter Waldwege usw. arbeiten.

Gegen die neuen Spezialsteuern der Gemeinde Schuls war rekurriert worden, aber ohne Erfolg. Die Gemeinde wurde als kompetent erklärt, die Wirtschaftssteuern zu erhöhen, einen Teil der Kurtaxe zu beanspruchen und eine Grundsteuer einzuführen. Nur die Progression bei der Grundsteuer wurde beanstandet und muß entsprechend abgeändert werden.

Die Delegiertenversammlung der christlichsozialen Krankenkassen hat den Ankauf des bereits mietweise benützten Sanatoriums „Albula“ in Davos für die erwachsenen Verbandsmitglieder beschlossen.

27. Das Fexer Kirchlein in Sils i. E. wird momentan einer gründlichen Renovation unterzogen. Bei den Renovationsarbeiten ist auch ein Stück eines Gemäldes zum Vorschein gekommen, über dessen Sinn und Herkunft bis dato noch nichts Gewisses gesagt werden kann.

28. Die Maul- und Klauenseuche ist von Italien her nun auch in eine Alp von Castasegna eingedrungen. Es war dies zu befürchten, denn in der italienischen Nachbarschaft wütet die Krankheit seit Monaten gräßlich. Der bündnerische Seuchenherd in den beiden italienischen Talschaften bildet eine einheitliche Zone, die nun von Castasegna über Chiavenna und die südöstlichen Misoxer Berge bis in den Talgrund der Mesolcina hinabreicht.

Der evangelische Gemeindeverein von Rapperswil (St. Gallen) hat vor einiger Zeit das frühere Gasthaus „Schweizerhaus“ in Klosters-Dörfli, das einem Italiener gehörte, angekauft und läßt es nun durch den Schweizerischen Verband für Volksdienst als alkoholfreies Unternehmen weiter betreiben. Mit dem Kurhaus ist verbunden der Betrieb einer Station der großen paritätischen Ferienkolonie von Rapperswil.

31. Gegenwärtig laufen im Bahnhof Chur insgesamt 212 fahrplanmäßige Personen- und Schnellzüge ein und aus täglich. Hievon entfallen 37 Züge auf die Bundesbahnen, 69 auf die Rhätische Bahn und 16 auf die Chur-Arosa-Bahn. Außer den regulären Zügen gelangen täglich noch eine Anzahl Personen-Extrazüge und -schnellzüge zur Ausführung. Sonntag, den 29. Juli verkehrten neben den regulären Zügen noch acht Bundesbahn-Extrazüge, zwei Rhätische-Bahn- und zwei Chur-Arosa-Bahn-Extrazüge. Die Bundesbahnen brachten am 29. Juli rund 2400 Personen nach Chur, die Rhätische Bahn rund 1700 und die Chur-Arosa-Bahn rund 700 Personen.

Reger Verkehr herrscht gegenwärtig auch in den Bergen. Manche Klubhütte vermag den Zustrom der Bergsteiger nicht zu fassen. So sei es in der Silvrettahütte vorgekommen, daß die Nachzügler auf Decken am Boden liegen mußten.

Unter Leitung des Chefs des kantonalen Bau- und Forstwesens, Herrn Regierungsrat Huonder, hat die Brückenprobe und Kollaudation der neuen Eisenbeton-Bogenbrücke Tavanasa-Danis stattgefunden. Die neue Brücke ersetzt die im Jahr 1905 von Ingenieur R. Maillart erstellte Eisenbeton-Bogenbrücke, die im letzten Herbst der Rufenkatastrophe von Tavanasa zum Opfer gefallen ist. Die neue Brücke ist im März 1928 an die bündnerische Bauunternehmung B. & C. Caprez in Chur vergeben worden, in deren Auftrag Ingenieur W. Versell in Chur Projekt, Pläne und statische Berechnung ausgearbeitet hat.
